

mit dem Namen Belota, die später Oberin von Sainte-Marie de Rieux wurde⁴⁰). In der Gallia Christiana ist die Vermutung ausgesprochen, Kalo sei zu Bordeaux geweiht worden⁴¹). Im gleichen Werke wird ihm Lob gezollt für die Beilegung einer langen Fehde zwischen Bischof Gilbert von Poitiers und Abt Mascellinus von Saint-Cyprien in Poitiers⁴²). Der Abt hatte sich in Rom bei Papst Lucius II. (1144—1145) über Gilberts Rechtsansprüche auf zwei Kirchen beklagt. Daraufhin gab der Papst am 18. März 1144 dem Erzbischof von Bordeaux, Gottfried von Loroux, den Auftrag, die Sache zu entscheiden⁴³). Später griff Papst Eugen III. ein und schrieb an Gilbert einmal (1145—1149)⁴⁴) unter anderem den kritischen Satz: *Super prudentia tua non modicum admiramur, quod . . . non videris ex caritatis puritate procedere*⁴⁵). Er trug dann Gilbert auf, sich bei Erzbischof Gottfried vorzustellen. In Zukunft wolle er einfach nichts mehr von der Sache hören. Zugleich wurde Gottfried von Rom aus beauftragt, den Fall zu bereinigen *iuxta tenorem privilegiorum ipsorum* (der Mönche von St-Cyprien), *omni subterfugio et dilatione cessante*⁴⁶). Im gleichen Schreiben an den Erzbischof bemerkt Papst Eugen: „Falls unser genannter Mitbruder es etwa verachten sollte, das auszuführen, müßt Ihr ihn mit unserer Autorität dazu zwingen“.

In einem Brief an Gilbert aus dem Jahre 1149 erklärt Erzbischof Gottfried, die Streitfrage sei in Gilberts Gegenwart auf einer Synode

⁴⁰) Die Ortsangabe *Sancta Maria de Rivis* bezieht sich wohl auf ein nicht mehr existierendes Kloster von Zisterzienserinnen in der Diözese von Rieux. Vgl. Gallia Chr. 13 (1785) 200.

⁴¹) Gallia Chr. 2, 1179 B.

⁴²) Ebd. S. 1178 E.

⁴³) L. Ré d e t, Cartul. de l'abbaye de Saint-Cyprien de Poitiers (Arch. hist. du Poitou 3, Poitiers 1874) S. 9 f. Nr. 6—7; JL. 8528. Der Streitpunkt ist vom Papst in folgender Weise formuliert: *Fraternitati tuae notum fieri volumus, quod controversiam quae inter venerabilem fratrem nostrum G. Pictavensem episcopum et dilectum filium nostrum M. Sancti Cipriani abbatem super quibusdam ecclesiis et possessionibus agitur, dilectioni tuae audiendam terminandamque commisimus*. Am 28. Dezember 1144 beauftragte Lucius II. unter anderen auch Gilbert, den Streit zwischen Petronilla und Ulger, Bischof von Angers, schlichten zu helfen, Migne, PL. 179, 942 B. Vgl. Recueil 15 (1878) 419.

⁴⁴) Eine genauere Fixierung des Datums wäre insofern besonders wünschenswert, weil es vielleicht Schlüsse auf den Einfluß der Prozesse auf das Verhältnis zwischen Gilbert und Papst Eugen gestatten würde.

⁴⁵) L. Ré d e t, Cartulaire . . . de Saint-Cyprien (wie Anm. 43) S. 20 Nr. 15; JL. 9315.

⁴⁶) Ebd. Nr. 14; JL. 9314.